

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 121.

Halle, Freitag den 28. Mai
Hierzu eine Beilage.

1858.

Deutschland.

Berlin, d. 26. Mai. Sr. Maj. der König machte gestern Vormittag durch das Catharinenholz und über Kindstadt nach Sanssouci zurück eine Fußpromenade und demnächst mit der Königin eine Spazierfahrt. Nachmittags wurden K. Maj. die Geheimen Medizinalräthe Dr. Romberg und Dr. Frerichs durch den Leibarzt Dr. Schönlein vorgestellt.

Nach hiesigen Blättern hat eine Anzahl von Ernennungen und Beförderungen in der Armee stattgefunden. Es sind u. A. ernannt worden:

Zu General-Lieutenants: General-Lieutenant Schmidt, Director der allgemeinen Kriegsschule, erhält ein Patent seiner Charge, die General-Majore v. Wittlich, Inspector der 1. Ingenieur-Inspection, v. Gann, Director des allgemeinen Kriegs-Departements, v. Bonin, General à la suite und Commandant der 1. Garde-Division, unter Ernennung zum General-Adjutanten Sr. Majestät des Königs, v. Kunowski, Inspector der technischen Infanterie der Artillerie, v. Steinmeh, Commandant der 1. Division; v. der Marine: Contre-Admiral Schröder, Chef der Marinestation der Ostsee, zum Vice-Admiral.

Zu General-Majors: Die Obersten Meißersmidt v. Arnim, Comm. der 6. Kav.-Brig., Prinz Woldeemar zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Commandant von Magdeburg, Graf v. Driello, Comm. der 2. Garde-Kav.-Brigade, v. Baege, Comm. der 5. Inf.-Brig., v. Gieselski, Comm. der 27. Inf.-Brig., v. Geredoff, Comm. der 32. Inf.-Brig., Frhr. v. Mantuffel, Flügel-Adjut., unter Ernennung zum General à la suite, Frhr. v. Götzhilf und Reubanz, Comm. von Breslau, Siederlin, Insp. der 3. Artill.-Inspection, v. Schmidt, Comm. der 10. Inf.-Brig., v. Müller, Comm. der 17. Inf.-Brig., v. Falck, Comm. der 25. Inf.-Brig., v. d. Wülke, Comm. der 4. Garde-Inf.-Brig., Schwarz, Comm. der 18. Inf.-Brig., Bar. v. d. Goltz, Comm. von Steinf., v. Gieselski, Comm. der 13. Inf.-Brig., Herwarth v. Bittenfeld, Comm. der 14. Inf.-Brig.; den Charakter als General-Major erhalten: Oberst Fürst zu Wied, Chef des 20. Landw.-Regts., Oberst Fürst zu Salm-Reifferscheidt-Dyck, Chef des 17. Landw.-Regts., Oberst Prinz Wittgen zu Solms-Braunfels, à la suite des 2. Garde-Landw.-Kav.-Regts., unter Befehl zu den Offizieren à la suite der Armee, Oberst Prinz Adolph zu Bentheim-Teffenburg-Neube, à la suite der Armee.

Zu Obersten: 19 Oberst-Lieutenants, darunter: Dresler v. Schaffenstein, Comm. des 28. Inf.-Regts., v. Lenz, Comm. des 24. Inf.-Regts., v. Franckh, Comm. des 31. Inf.-Regts.

Zu Oberst-Lieutenants: 48 Majore, darunter: v. Schöndöfl, vom 31. Inf.-Regt., v. Gills, vom 26. Inf.-Regt., v. Bole, Chef des Generalstabes 4. Armeekorps, v. Schwerin, vom 31. Inf.-Regt., Schwarz, Comm. des 4. Artill.-Regts.

Die Verhandlungen zwischen Preußen und Frankreich wegen Abschluss eines Postvertrages haben, nach der „Zeit“, einen so günstigen Verlauf genommen, daß der Vertrag bereits vor einigen Tagen unterzeichnet werden konnte.

Der „R. Z.“ schreibt man von hier: Von Seiten der Braunschweigischen Bank sind vor Kurzem hier in Berlin Schritte gethan worden, welche den Zweck hatten, die bestehenden Braunschweigischen Banknoten ganz einzuziehen und an deren Stelle Preussische Banknoten treten und in Braunschweig in Umlauf bringen zu lassen. Die Braunschweigische Bank erbot sich gleichzeitig für den vollen Betrag der ihr überlassenen Preussischen Banknoten volle Sicherheit zu stellen. Die Preussische Bank, welche bekanntlich das Recht hat eine Notenemission unter der Bedingung vorzunehmen, wenn sie ein Drittel des Betrages der ausgegebenen Noten in Silber bereit hat, fand sich gleichwohl bewogen, das Anerbieten abzulehnen. Es ist hieraus zu folgern, daß an eine Aenderung oder gar Aufhebung des Verbotes der Zahlungslieferung mittelst fremder Banknoten, wie sehr diese letztere auch von vielen Nord- und Mitteldeutschen Staaten gewünscht wird, für jetzt nicht zu denken ist.

Die Güterbrücken haben sich für Eisenbahnen so bewährt, daß das Handels-Ministerium es als Prinzip angenommen hat, auf den Staats-Eisenbahnen, wo Brücken neu oder umgebaut werden, in der Regel Güterbrücken zu schlagen, wenn bei dem Bause einer gewöhnlichen Brücke die Errichtung eines oder mehrerer Pfeiler erforderlich wäre.

Am Montag Abend ist hier nach längerem Leiden Dr. Epiker, Eigenthümer der Spenerschen Zeitung, gestorben. Die Redaktion der „Spener-Zig.“ begleitet diese Nachricht mit der Bemerkung, das Blatt werde für die Erben des Dr. Epiker von denjenigen Personen, die seit einer langen Reihe von Jahren an ihrer Leitung theilhaftig gewesen, und ganz in dem bisherigen Sinne und Geiste fortgeführt wer-

den. Als verantwortlicher Redacteur unterzeichnet gegenwärtig Alexis Schmidt.

In Brüssel steht, dem Bernehmen nach, im Laufe des Sommers eine Telegraphen-Konferenz bevor, an welcher außer den Bevollmächtigten Belgiens und des deutsch-österreichischen Telegraphenvereins wahrscheinlich auch Abgeordnete Frankreichs und der Schweiz theilnehmen werden. Es handelt sich dabei um mehrere Verbesserungen in den jetzigen Einrichtungen des telegraphischen Verkehrs zwischen Deutschland und seinen weislichen Nachbarländern.

In den jüngsten Tagen ist wiederholentlich die Aufmerksamkeit auf die Bemühungen für eine Beseitigung des Stader Jolles hingelenkt und der Umstand constatirt worden, daß auch in diesem Falle der Anstoß für die ganze Angelegenheit wieder von amerikanischen Seite gegeben wird. Im Anschluß daran wird der „B. B. Z.“ heute berichtet, daß bereits seit etwa drei Monaten amerikanische Schiffe den Zoll nicht mehr einfach bezahlt, sondern den Betrag desselben unter jedesmaligem Proteste deponirt, sich also eventualiter das Recht, denselben zurückzufordern, reservirt haben. Die letzten Resolutionen des nordamerikanischen Congresses versprechen diese für den deutschen Handel so hochwichtige Angelegenheit gleichfalls einer baldigen Lösung anzuführen.

Dem „Klabberadatsch“ ist jetzt der freie Eintritt in Rußland gestattet. Dagegen soll, einem Gerüchte zufolge, die „Kreuzzeitung“ einen sehr großen Theil ihrer Abonnenten in Rußland verloren haben. (K. Z.)

Den „Hamb. Nachr.“ wird aus Süddeutschland, den 23. Mai, gemeldet: Der jüngste Beschluß der Bundesversammlung in der Holsteinischen Angelegenheit ist zwar allerdings einstimmig gefaßt worden, allein es sind, wie zuverlässig verlautet, trotz der dreiwöchentlichen Terminstellung noch mehrere der Gesandten ohne Instruction seitens ihrer Regierungen gewesen und haben sich darum ihrer Abstimmungen enthalten.

Frankfurt a. M., d. 26. Mai. (Tel. Dep.) Die Bundes-Versammlung hat vierzehntägige Ferien.

Stuttgart, d. 21. Mai. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten antwortete der Minister des Aeußeren auf eine Interpellation, wegen Verfassungs-Angelegenheit der Herzogthümer Holstein und Lauenburg, daß auch nicht eine deutsche Regierung daran denke, den von dem Bund am 11. Februar eingenommenen Standpunkt zu verlassen, was schon in der allernächsten Zeit durch ein vom Bunde ausgehendes Aufschuß (durch den Bundesbeschluß vom 20. d.?) unwiderlegbar werde an den Tag gelegt werden. Der Interpellant v. Wöllwarth versichert die Regierung des allkräftigsten Bestandes von Seite der Kammer in dieser Sache und fordert die Mitglieder auf, zum Zeichen der Bestimmung von den Sigen sich zu erheben. Dies geschieht von sämtlichen Mitgliedern.

Kassel, d. 24. Mai. Einem allgemein verbreiteten Gerüchte zufolge sollen die Minister und Ministerialvorstände des Innern, Schaeffer, des Krieges, General-Major v. Kaltenborn, der Justiz und Finanzen, Rohde, ihre Demission eingereicht haben. Eine Entschlieung des Kurfürsten über die Entlassungsgesuche ist noch nicht bekannt. Wie man sagt, soll ein Ministerium, wie das frühere Hassenpflugische, in Aussicht stehen. Der Präsident der Regierung, Wolmar, welcher unter Hassenpflug Finanzminister war, ist zum Kurfürsten nach Wilhelmshöhe beschieden worden, und der demalen hier noch anwesende kurhessische Gesandte in Paris, Geheime Legationsrath v. Baumbach, welcher im Ministerium Hassenpflug Minister des Aeußern war und sich in einigen Tagen wieder auf seinen Posten begeben wollte, hat die Befehle erhalten, bis auf Weiteres hier zu bleiben.

Mudolstadt, d. 24. Mai. Die Reaktion in unserm Ländchen feiert wieder einen neuen Sieg. Diesmal gilt derselbe dem konstitutionellen Prinzip der Unabhängigkeit der Staatsbeamten von ministerieller Willkür, die fast wieder in ihre vormärzliche Schranke zurück-

gebracht ward. So ist namentlich der Verpflichtungseid auf die Verfassung befeitigt, die Versetzung auch der richterlichen Beamten als zulässig erklärt und die Entlassung aller öffentlichen Diener in Disziplinarwege, welche die jetzt abgeschaffte nachmilitäre Gesetzgebung nur bei bestimmten, im Voraus bezeichneten Vergehen erlaubte, ist nun ohne weiteres gestattet, sobald ihr Verhalten in oder außer dem Amte überhaupt als unwürdig erachtet wird. (B. 3.)

Darmstadt, d. 21. Mai. Die gegen eine Predigt des Stadtpfarrers Ewald dahier, worin „die Vorstellung vom Teufel als ein Wahn abgefertigt wurde“, gerichtete Schrift des Kandidaten der Theologie Jäger dahier: „Teufel, Erbsünde, Gottmensch, oder: der Nationalismus auf der Kanzel gegenüber Gottes Wort und der Väters Bekenntnis“, hat eben eine Beantwortung und Beleuchtung gefunden. Der Prediger der hiesigen deutschkatholischen Gemeinde Hieronymi hat ein Schriftchen erscheinen lassen unter dem Titel: „Die Wiederbelebung des Teufels in Darmstadt, ein Beitrag zur Lösung der alten Frage: Vernunft oder Glaube.“ In der Stadt circulirt eine bereits viele Unterschriften tragende Adresse zu Gunsten des Pfarrers Ewald. Wie man vernimmt, ist denselben ein Reskript des Oberkonsistoriums zugekommen, worin gemißbilligt wird, daß er diesen dogmatischen Gegenstand zum Inhalt einer Predigt gemacht habe.

Aus dem badischen Oberheinkreise, den 20. Mai. Nach dem Generalbescheid des groß. evang. Oberkirchenrathes, auf die Anträge der Diöcesan-Synoden, hat der Antrag Berücksichtigung gefunden, daß bei der Taufe unehelicher Kinder auch die Eltern der Mutter getauft werden. Nicht berücksichtigt wurde der Antrag einer Synode, welche dahin lautet: die oberste Kirchenbehörde möge die Erweiterung der Disziplinargewalt und insbesondere des Kirchenbannes nicht befürworten, vielmehr vor dem äußersten Mittel der Ausschließung Umgang nehmen und die Fehlenden dem Herrn empfehlen.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 19. Mai. „Aftonbladet“ schreibt an der Spitze seiner heutigen Nummer: „Das Svea-Hofgericht hat heute ein Urtheil gefällt, welches die Kunde über die ganze civilisirte Welt machen und überall von neuem daran erinnern und ein scharfes Urtheil hervorgerufen wird über die intolerante Gesetzgebung in der Frage über die Freiheit des religiösen Bekenntnisses, welche noch in voll gethener Kraft besteht, als ein Schandfleck für unser Land und unser Zeitalter, nachdem es auf dem letzten Reichstage den Prälaten und Junkern gelungen ist, jeden Versuch zu irgend einer Veränderung in dieser Beziehung zu vereiteln.“ Das in Rede stehende Urtheil ist das Ergebnis eines Religionsprocesses, welcher vor beinahe fünf Jahren gegen sechs Frauenzimmer (fünf verheiratete Frauen und ein Mädchen) und einen Sprachlehrer, Namens Johann Peter Müller, gegen jene wegen Uebertritts zu einem fremden Glaubensbekenntnisse („Abfall von der reinen evangelisch lutherischen Lehre“ zum Katholicismus), gegen dieselben aber außerdem noch wegen Verleitung anderer zu solchem Abfalle eingeleitet worden war. Während jedoch Müller, ein geborner Schleswiger, der aber seit langer Zeit in Schweden ansässig ist, wegen Mangels an triftigen Beweisen von seiner Schuld freigesprochen worden ist, sind jene sechs weiblichen Personen zu der auf das ihnen zur Last gelegte „Verbrechen“ gesetzten Strafe der Landesverweisung verurtheilt worden. Dieselben hatten sich entschieden geweigert, ihrer Ueberzeugung untreu zu werden.

Frankreich.

Paris, d. 25. Mai. Die erste Sitzung der Conferenz, welche ausschließlich nur den Donau-Fürstenthümern gilt, war bloß der Prüfung der diese Frage betreffenden Actenstücke gewidmet. Als bemerkenswerth wird berichtet, daß die Mächte noch genau ihren früheren Standpunkt in der Frage einnahmen; doch hat man sich vorher sondirt, und jeder Bevollmächtigte weiß genau, wie weit er zu gehen, welche Concessionen er zu machen, welche Ansprüche er aufzuheben hat. Das Ganze kommt deshalb auf ein von vorn herein abgemachtes diplomatisches Spiel hinaus, wofür keine unvorhergesehenen Zwischenfälle eintreten. Auch die Donauschiffahrts-Frage wird allem Anscheine nach in gemüthlicher Weise ausgeglichen werden, indem Oesterreich zu Concessionen bereit und erbdig sein soll, die neuerdings abgeschlossenen Schiffahrts-Verträge durch Zusatz-Artikel zu ergänzen, wodurch dieselben mit den Bestimmungen des pariser Vertrages von 1836 und mit denen des Vertrages von 1845, von denen man 1856 ausging, in Einklang gebracht werden könnten. In Betreff Montenegro's hat Fuad Pascha die „beruhigende“ Erklärung gegeben: da es feststehe, daß die Montenegroirer stets und namentlich auch bei den jüngsten Ereignissen der angreifende Theil gewesen, so werde die Fortw. wie bisher, nur dann wieder bewaffnet vorgehen, wenn sie sich mit bewaffneter Hand zur Nothwehr gezwungen sehe. Hierauf hat der französische Vice-Consul für Dalmatien, Herr Durigne, Weisung erhalten, sich in einer besonderen Mission zum Fürsten Danilo zu verfügen. — Trotz des Erfolges, welchen das englische Ministerium aus Anlaß der Corbwell-Motion hatte, ist man hier doch nicht ganz beruhigt. Die Regierung fürchtet noch immer, die Gefahr sei nicht ganz beschworen. Man sagt in offiziellen Kreisen, die Spaltung der Parteien, die Furcht vor einer Auflösung des Parlamentes habe dem Ministerium zwar dieses Mal zum Siege verholfen, aber es blieben noch verschiedene Fragen zu lösen, und für die se sah sich Lord Derby von der radikalen Fraction des Unterhauses abhängig, deren Stimmen unter den gegenwärtigen Verhältnissen den Ausschlag geben. Man glaubt daher, die Ministerkrisis könne bei einer nächsten Gelegenheit wieder zum Ausbruche kommen. — Die Delemissionen, welche zum Begräb-

nisse der verewigten Herzogin von Orleans nach England gereist waren, sind seit gestern wieder hier. Es waren ihrer etwa 200, darunter Thiers, Hebert, Dumon, der Herzog von Montmorency, der Marquis von Beranger, der Herzog von Galliera u. s. w. Die Funktionen waren nicht erschienen, doch ließen Guizot und der Herzog von Broglie sich durch ihre Söhne vertreten. — Dem „Nord“ wird von hier geschrieben: „Es wird als nahe bevorstehend die Veröffentlichung eines Erlasses des Ministers des Innern angeündigt, wodurch den Waffenfabrikanten verboten wird, Gewehre, Säbel, Pistolen, kurz, Waffen jeder Art an Personen zu verkaufen, die sich nicht vorher mit einem Erlaubnißscheine zum Tragen von Waffen für das laufende Jahr versehen haben.“ — Im Prozeß wegen des Putzsches zu Chalonsur-Saone sind 15 Angeklagte freigesprochen worden; verurtheilt wurden: Serey zu 4 Jahren Gefängnis und 1000 Fr. Geldbusse, zwei andere zu 2 Jahren und 500 Fr., drei zu 1 Jahre, einer zu 6 Monaten, einer zu 3 Monaten, zwei zu 2 Monaten, sechs zu 1 Monat, einer zu 14 Tagen, einer zu 50 Fr. Geldstrafe und Entziehung der bürgerlichen Rechte.

Paris, d. 26. Mai. (Tel. Dep.) Wie man behauptet, wird die montenegrinische Angelegenheit in Konstantinopel durch die ständigen Gesandten geregelt werden. Die zweite Conferenz ward heute um 2 Uhr Nachmittags eröffnet. Lord Cowley und Graf Waslewski sind heute früh angekommen.

Aegypten.

Der Tod Ahmed Pascha's, des ältesten Sohnes Ibrahim Pascha's, erfolgte am 13. Mai. Ursache des Unfalls war, daß der Wagen, in welchem der Prinz bei der Ueberfahrt über den Nil saß, von der Plattform der Fähr in den Strom hinabglitt. Ahmed Pascha hatte, vermöge seiner Abstammung, Anwartschaft auf das Paschaat Aegypten.

Amerika.

New-York, d. 12. Mai. Im Repräsentantenhause zu Washington ist die Gesetzvorlage, welche die Aufnahme des Territoriums Minnesota in die Union gutheißt, mit großer Mehrheit angenommen worden. Laut einem dem Repräsentantenhause vorgelegten Berichte beläuft sich die Zahl der seit dem Jahre 1844 in den Häfen der Vereinigten Staaten angekommenen Auswanderer auf 3,907,018. Die größte Anzahl, nämlich 460,474, kamen im Jahre 1854 an.

Aus St. Louis, d. 4. Mai, wird berichtet: Der Leavenworth „Ledger“ meldet, daß am letzten Montag eine Depesche aus Utah nach dem Fort gelangt sei, worin um Verklärung gebeten und über ein Schammügel berichtet worden sei, das zwischen einer Guerillaschaar von Mormonen und einer Abtheilung Vereinigter Staaten-Truppen unter Capitain Anderson stattgefunden habe. Eine Compagnie leichter und schwerer Artillerie und eine Compagnie Dragoner seien sogleich von dem Fort abgeschickt worden.

Vermischtes.

— **Berlin, d. 26. Mai.** Gestern hat sich in Spandau ein höchst betrübender Unglücksfall zugetragen, indem ein Rekrut bei den Schießübungen durch ein Versenken den Hauptmann von Ende, einen sehr intelligenten, tüchtigen Offizier, erschoss. Dem Soldaten, welcher ein ungeladenes Gewehr in Händen zu haben glaubte, soll von dem Hauptmann v. Ende selbst befohlen worden sein, ihm fest nach dem Auge zu zielen. Als darauf Feuer kommandirt wurde, schlug der Soldat an, der Schuß ging dem Hauptmann in den Kopf und tödtete ihn auf der Stelle.

— **Aus Mainz, d. 25. Mai,** wird der „Zeit“ gemeldet: Gestern Abend um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr wurden hier zwei starke, kurz aufeinanderfolgende Erdstöße verthürt. Die Stöße waren in ihrer Intensität fast der Bodenschütterung gleich, welche die Pulver-Explosion vom 18. November begleitete. Auch in der Umgegend ward die Naturerscheinung wahrgenommen. Ein heftiger Gewitterregen folgte der Erschütterung.

— **Aus Thüringen, d. 22. Mai.** Bei den Beratungen darüber, welche Personen man — außer den vier konkurrierenden Staaten — als Ehrengäste der Gesamt-Universität Jena zu dem Jubiläum derselben einladen solle, ist man, da die anfängliche Idee, diese Einladungen auf alle, die noch im vorigen Jahrhundert in Jena studirt, auszudehnen, sich wegen der ansehnlichen Zahl solcher Veteranen als unthunlich erwiesen, zu dem Beschlusse gelangt, die vier namhaftesten dieser echt „bemoosten Häupter“ als Vertreter der Uebrigen feierlichst einzuladen. Diese vier sind: A. v. Humboldt, E. M. Arndt, R. Bohn (in Paris) und G. H. v. Schubert (in München), die ersten Beiden im 69., die letzten Beiden im 79. Jahre stehend. Kaum möchte eine andere Universität vier solche Größen aus einem einzigen Decennium überhaupt aufzuweisen haben, und ein günstiges Geschick hat gewollt, daß diese vier sämmtlich auch ein so hohes Alter erreichten. Auch jenseits des Oceans wird man sich an dem Jubiläum theilnehmen. In dieser Lage ergangen es Schreiben mehrerer alten Burschen in Nordamerika an einen ihrer diesseitigen Commilitonen ersucht nämlich denselben um nähere Auskunft über das Fest, da man ein Comité zur Bewohnung desselben in America gebildet habe.

— **In Dsnab rüch** wird am 17., 18. und 19. Juli d. J. das große Gesangsfest der vereinigten norddeutschen Liedertafeln stattfinden.

— **Dr. Schartlau** in Stettin soll ein Surrogat componirt haben, das, der Kuhmilch beigemischt, die Muttermilch ersetzt. Es ist dasselbe in jener Stadt bereits in den Apotheken in Pulver- und in flüssiger Gestalt zu haben. Eine erfreuliche Nachricht für Säuglinge!

Von Breslauer Contobüchern mit gedruckten Köpfen hält stets Lager und verkauft zu den Fabrikpreisen
Carl Haring.

Vorzügl. Russ. Caviar empfiehlt in grossen und kleinen Quantitäten frisch vom Eise weg **G. Goldschmidt.**

Neue engl. Heringe in Tonnen, Schocken und einzeln zu den billigsten Stadtpreisen empfiehlt **G. Goldschmidt.**

Frische Hummer, ger. Rheinlachs, Strasburger Pasteten in allen Füllungen vorzügl. schön, aus dem Eislager bei **G. Goldschmidt.**

Echt engl. Portland-Cement ist so eben wieder eine frische Sendung angekommen; fortwährendes Lager davon befindet sich von jetzt ab auch bei den Herren **Eigendorf & Thieme** am Leipziger Thor, wo ebenfalls Bestellungen zu denselben Preisen effectuirt werden. **Carl Hachtmann.**

Für eine Stärkefabrik in Odessa wird ein mit der Fabrication durchaus vertrauter Meister unter ausgezeichneten Bedingungen gesucht.

Franco-Offerten unter Beifügung der Zeugnisse besorgt **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Bzg. unter Chiffre **A. R. Nr. 20.**

Merseburger März-Lagerbier-Kofent ist fortwährend in besser Qualität zu haben in der Stadt-Brauerei. **C. Berger.**
Merseburg, den 26. Mai 1858.

Berichtigung.
Die in der gestr. Nr. d. Bzg. von **Carl und Rud. Junge** angezeigte Pferde-Auction in Dberrossla bei Apolda findet nicht Dienstag den 15. Juni, sondern **Mittwoch den 16. Juni** statt.

Versicherungen für die **Leipziger Hagel-schäden-Versicherungs-Gesellschaft** werden fortwährend angenommen von

Ed. Benold in Halle, an der Marktkirche Nr. 3.
Th. Wunsch, Firma: Wunsch & Feldtmann in Lauchstädt.

Gegen Gähneraugen, sicheres Mittel, um dieselben schnell und schmerzlos zu vertreiben, empfiehlt in Schachtel a 5 $\frac{1}{2}$ **Carl Haring**, Neuhäuser Nr. 5.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

Höchst wichtige Mittheilungen für alle **Pferdebesitzer.**

Es enthalten diese von den größten Pferdekennern und Züchtern, ebenso von den weltberühmten Reisenden und Pferdekennern **Catlin** und **Fürst Pückler-Muskau** herrührenden Mittheilungen unter Anderem: 1) Das augenblickliche Zähmen ganz wilder und widerspenstiger Pferde. — 2) Wenn ein Pferd sich nicht beschlagen lassen will. — 3) Wie die Indianer eben eingefangene wilde Pferde augenblicklich zahm wie ein Lamm machen. — 4) Unfehlbares Mittel gegen das Schlagen der Pferde. — 5) Mittel gegen das Koppen und Krippenbeissen. — 6) Mittel gegen den Koller. — 7) Ganz vorzügliches Mittel gegen den Satteldruck. — 8) Wie die Pferdezüchter Arabiens das Tragen des Schweifes befördern. — 9) In Franke und erschöpfte Pferde neues Leben zu bringen. — 10) Pferden ein schönes, glänzendes Haar zu verschaffen. — 11) Ein Pferd, das verschlagen hat, schnell zu kuriren. — 12) Wie es kommt, daß man in Schweden und Dänemark selten ein lahmes oder steifes Pferd findet. — 13) Sehr vortheilhafte Pferdefütterung der Perser und Araber. — 14) Zu ermitteln, ob eine Stute tragend ist. — 15) Schutz der Pferde vor jedem Fliegenstich. — 16) Pferde auf eine ganz einfache aber unfehlbare Weise am Durchgehen zu hindern u. s. w. u. s. w.

Fünfte, durch eine Einleitung und Abhandlung über Pferdezucht erweiterte und vermehrte und verbesserte Auflage. Preis 1 Thaler.

Von **extra feiner Grasbutter**, à 8 $\frac{1}{2}$ — 9 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, empfangen wöchentlich mehrere Sendungen. **Julius Riffert.**

Am 26. d. M. ist ein **Schlüssel** von der Schmeerstraße bis in die Leipzigerstr. verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben gr. Märkerstr. Nr. 11 parterre im Hofe links.

Ein Portemonnaie mit Geld und Papieren wurde am 2ten Feiertag am Bahnhof verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen den ganzen Geldeinhalt mir zu überweisen. **Heinrich Stephany.**

Ein neu erbautes Wohnhaus mit 2 Stuben, Kammern und Küche, nebst Stallgebäude, Hof und Garten ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. **Gottlieb Stolle** aus Schrenz.

Gut erhaltene Gartenstake sind billig zu verkaufen Breitenstraße Nr. 21.

Thouret's Schutzmittel gegen Feur à 10 u. 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bei **A. Ritter & Co.**, Bauhof Nr. 3.

70 Rupe verkaufen von der Brauntöhlengrube „Anna“ bei **Droyßig** und **Zweibendorf** **A. Sildebrand** a. Eisleben. **W. Hädike** a. Sennwitz.

In der **Pfefferschen Buchhandlung** in Halle ist zu haben:

Die Kunst jedes Wort richtig schreiben, richtig verstehen und gebrauchen zu lernen. Nebst Anleitung zur vollständigen Kenntniß der deutschen Sprache u. zu Abfassung der am Häufigsten vorkommenden, schriftlichen Aufsätze und Angabe der gewöhnlichsten Fremdwörter, Titulaturen u. Abreviaturen. Zum Selbstunterricht früher in Kenntniß der Muttersprache u. Orthographie zurückgebliebener Erwachsener, als auch zum Gebrauch in Schulen nach den neuesten u. glücklichsten Methoden. Mit Zugrundelegung der frühern von **M. F. C. Volbeding** bearbeiteten Auflagen nun in fünfter, durchaus umgearbeiteter, verbesserter und reichlich vermehrter Aufl. herausgeg. von **Dr. Ed. Sparfeld** u. **Director Hansmann**. Geh. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Wicken und Wickengerste zur Ausfaat offeriren billig **H. Wagner & Sohn.**

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Eisleben. Zur **Bibelfeier** den 2. Junius cr. Morgens 9 Uhr in der **St. Petri-Pauli-Kirche** und zur Hauptversammlung 11 Uhr wird hierdurch eingeladen. Festprediger Herr **Pastor Otto** aus **Esperstedt**.
Der Vorstand.

Das **Dübener Park-Fest** soll in diesem Jahre wieder als allgemeines Volksfest in den freundlichen Anlagen des **Dübener Parks** am Sonntag, Montag und Dienstag, den 20., 21. und 22. Juni gefeiert werden. Man wird bemüht sein, den geehrten Besuchern das Fest durch Unterhaltungen mancherlei Art möglichst angenehm zu machen, und werden daher Hiesige wie Auswärtige zu zahlreicher Theilnahme ergebenst eingeladen.

Das zur Bestreitung der Kosten an den Eingängen des Parks zu entrichtende Eintrittsgeld bleibt dem Belieben eines jeden Theilnehmers anheim gestellt.

Inhaber von Schaustellungen, welche das Fest zu besuchen gedenken, wollen ihre Anmeldungen rechtzeitig machen, damit ihnen die nöthige Räumlichkeit reservirt werden kann.

Der Vorstand des **Verschönerungs-Vereins** zu **Düben.**

Paradies.
Sente Freitag den 28. Mai 1858
Concert.
Anfang 7 Uhr. **C. John**,
Stadtmusfdirector.

Dsmünde.
Zum **Sternschießen** und **Ball** Sonntag den 30. d. M.
ladet ergebenst ein **W. Kraemer.**

Zwintföhna.
Zu **Kleinspingsen Ball**, wozu freundlich einladet **C. Horn.**

Ein wenig gebrauchter **Landwehr-Uhlanen-Offizierssäbel** ist billig zu verkaufen Steinweg Nr. 4.

Drei fette **Schweine** stehen zu verkaufen in **Giebichenstein** Nr. 46.

Sonig, das Pfund 4 $\frac{1}{2}$, bei **W. Fürstenberg & Sohn.**

Zwei Glasergefellen sucht bei guter Arbeit auf Stück- oder Lohnzahlung **Halle. Schulze**, Glasmeister.

Mehrere **Schneidemeister** finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung. **W. Salm & Comp.**

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.
Die glückliche Entbindung seiner lieben Frau, **Laura** geb. **Schwarz**, von einem muntern Knaben zeigt Verwandten und Freunden hiermit statt besondener Meldung ergebenst an **Alexander Gibfone.**
Harzgerode, den 24. Mai 1858.

Entbindungs-Anzeige.
Gestern Abend wurde meine liebe Frau, **Ernestine** geb. **Reißmann**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. **Weissenfee**, d. 25. Mai 1858.
Behring, Gerichts-Actuar.

Verlobungs-Anzeige.
Verwandten und Freunden empfehlen sich nur auf diesem Wege als Verlobte: **Louise Spangenberg**,
Moritz Riedel.
Sangerhausen. Naumburg.

Todes-Anzeige.
Gestern Nachmittags 3 Uhr starb nach vierwöchentlichem Krankenlager unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, **Marie Flohrstet** geb. **Hardick**, im 69. Lebensjahre. Dieses erkenneten Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Börmlich, den 27. Mai 1858.
Die trauernden Hinterbliebenen.



Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 26. bis 27. Mai.
Kronprinz: Hr. Landrath Solleser a. Zell. Hr. Prof. Rose a. Berlin.
 Die Hrn. Kauf. Müller a. Berlin, Schenk a. Dresden, Siemann a. Gemelsberg, Büchmann u. Seidel a. Leipzig. Hr. Kgl. Reg.-Rath Vogls u. Hr. Bausmstr. Wendrich a. Lier.
Stadt Zürich: Hr. Minim. Biettsche a. Sandersleben. Hr. Rent. Bühring a. Danzig. Hr. Dir. Samann a. Berlin. Hr. Fabrik. Felpner a. Gauswilsberg. Die Hrn. Kauf. Walch a. Hannover, Kistor a. Redwitz, Hesse a. Krietz, Rumschütten a. Leipzig.
Goldner Ring: Hr. Geh. Rath Thalberg a. Breslau. Frau Rittergutsbes. v. Krosigk m. Fam. a. Mörbitz. Hr. Leut. l. 27. Inf.-Reg. Schröder a. Mainzberg. Hr. Defon.-Insp. Möbis a. Trintau. Die Hrn. Kauf. Oberländer a. Hamburg, Denhardt a. Götting, Grene a. Leipzig. Die Hrn. Förster. Halgen a. Seiff, Schindler a. Grefeld.
Goldner Löwe: Hr. Kaufm. Deiningen a. Leipzig. Hr. Ger.-Rat. Demes a. Weipfenfeld. Hr. Dr. med. Niedrows a. Nachen. Hr. Fabrik. v. Berge a. Suhl. Hr. Bantwir. Annau a. Nieschen. Hr. Gutsbes. Bürges a. Jersleben.
Stadt Hamburg: Hr. Pr.-Leut. Hüde u. Hr. Portwee-Führer Seirere a. Berlin. Die Hrn. Gutsbes. Böring a. Aetern, Liebau a. Niesfeld. Die Hrn. Leut. l. 27. Inf.-Reg. v. Schäde u. Grifon a. Wittenberg. Hr. Stadtrath Wiedemann m. Fam. a. Freiberg. Hr. Kreis-Ger.-Rath Eisenhuth m. Fam. a. Hettstedt. Hr. Fabrik. Koch u. Hr. Hof-Kell. Wulkenhausen a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Heinenberger a. Leipzig, Bennede a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. v. Kettwitz a. Berlin. Hr. Schlichtmstr. Sartung a. Niesfeld. Hr. Prem.-Leut. Brona a. Zor gau.
Schwarzer Bär: Die Hrn. Kauf. Bogenhardt a. Halle, Kieppmann a. Marburg. Hr. Hrn. Geschäftsrat. Hädrich a. Reichenbach, Richter a. Minden.
Goldner Kugel: Die Hrn. Kauf. Dieweg a. Glauchau, Werrig a. Berlin. Hr. Förster Krause a. Niesfeld. Frl. Sobohm a. Prettin. Hr. Ingen. Wienskoop a. Meiningen.

Magdeburger Bahnhof: Hr. Geh. Ober-Reg.-Rath v. Demmig m. Fam. a. London. Hr. Defon. Link a. Hannover. Hr. Rent. Berendorf a. Hamburg. Hr. Oberlehrer Schröder a. Stettin. Hr. Rittergutsbes. Ronnefeld a. Weitzhausen. Hr. Kaufm. Döble a. Dresden. Frau Dr. Weber m. Nichte a. Paris.

Meteorologische Beobachtungen.

28. Mai.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Zufdruck . .	334,11 Bar. L.	336, 6 Bar. L.	338, 92 Bar. L.	336, 63 Bar. L.
Dunndruck . .	3,48 Bar. L.	2,62 Bar. L.	2,53 Bar. L.	2,74 Bar. L.
Rel. Feuchtigkeitt	89 pCt.	56 pCt.	73 pCt.	73 pCt.
Luftwärme	7,7 C. Rm.	9,3 id. Rm.	6,1 C. Rm.	7,7 C. Rm.

Bekanntmachung.

Der im hiesigen Regierungs-Bezirk innerhalb der Döllniger Fur, etwa zwei Stunden von der Stadt Merseburg entfernt gelegene, dem Königl. Domainen-Verwalter gehörige Döllniger Teich, welcher seit dem Herbst 1851 abgelassen ist und ein Areal von 8 Morgen 54 Ruthen enthält, welches sich theils zur Acker-, theils zur Wiesenkultur eignet, soll im Wege der öffentlichen Versteigerung in dem auf Montag den 5. Juli c. Vormittags 11 Uhr im Gasthose zu Döllnig anberaumten Termine meistbietend verkauft werden. Kauf-lustige, welche ausreichende Zahlungsmittel nachweisen und eine Caution bis zu 1/10 ihres Gebots stellen können, werden hierzu zu dem bezeichneten Termine eingeladen. Die allgemeinen und speciellen Verkaufsbedingungen können in der Regi-stratur bei der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung eingesehen werden.
Merseburg, den 17. Mai 1858.
Königliche Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.
Rinne.

Bekanntmachungen.

Auf ein Bandgut im Werthe von 35,000 Rthl werden zur zweiten Hypothek 3-5000 Rthl zu leihen gesucht. Zur ersten Hypothek stehen auf obigem Gute 10,000 Rthl. Selbstverleihen erfahren das Nähere bei

C. Mentz,
Gastwirth zur „goldenen Kugel“.

Bekanntmachung.

Freitag den 4. Juni c. werden von Vormittags 9 Uhr ab vor dem Gasthause zum „Anker“ allhier
 5 Stück complete Ackerwagen mit eisernen Achsen,
 1 kleiner Futterwagen,
 1 sehr guter Kutschwagen,
 1 Kutschgeschirr für 2 Pferde,
 1 Stuhlwagen, 3 Walzen, 2 Pflüge, Stangen und Brustkoller, Sichel, ein großer Spiegel und verschiedene andere Sachen mehr öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Wettin, den 27. Mai 1858.
Krabmer, Auct.-Commis.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und in der Anton'schen Sort.-Buchhandlung in Halle vorrätzig:

**LEHRBUCH
DER
PHYSIOLOGIE DES MENSCHEN**

C. Ludwig,
Professor an der Josephsakademie zu Wien.
ERSTER BAND.

Zweite, neu bearbeitete Auflage.
gr. 8. geh. Preis 4 Thlr.

Der erste Band erschien auch in zwei Abtheilungen, welche aber nicht einzeln abgegeben werden können.

Die zweite Auflage des zweiten Bandes (Schluss des Werkes) wird im Laufe des Jahres 1858 publicirt.

Einige Exemplare dieses zweiten Bandes von der ersten Auflage werden noch einzeln abgegeben, so dass diejenigen, welche das Buch zugleich vollständig gebrauchen wollen, befriedigt werden können.

Am Unterricht in der deutschen, latein., griech., französ. und italien. Sprache werden noch Theilnehmer gesucht. Zu erfragen Hospitalplatz No. 6.

Meine Wohnung ist jetzt Neumarkt, Fleischer-gasse Nr. 15.
S. Benedict, Büchsenmacher.

Die Wäschbehandlung von C. Tausch,

Brüderstraße Nr. 6,

empfehle außer ihrem Lager fertiger Herren-, Damen-, Kinder- und Bett-Wäsche etc. etc., veranlaßt durch die sich immer wiederholenden Nachfragen, bei Besorgung vollständiger Ausstattungen, auch ihr

Lager fertiger neuer Federbetten,

und ist im Stande, größere Aufträge sofort auszuführen.

Berbürgte Hülfe für Bruchleidende,

wonach ich, der Unterzeichnete, Jedem, der bei mir Hülfe sucht, und wenn dessen Bruch auch noch so gefährlicher Art sein sollte, die wegen zu mir Kom-mens gebaten Reisefahrkosten sofort wieder ersetzen will, wenn es nämlich bei aller Mühe und Zweckmäßigkeit meiner, zur Radikalheilung beson-ders geeigneten Bruchbandagen, mir dennoch nicht möglich würde, ihm helfen zu können; auch führe ich Bandagen, welche gegen das Vorfallen der Mut-ter die sicherste Hülfe leisten.

Fr. Lange, Bandagist in Halle, gr. Ulrichsstraße 48 (selbst Bruchleidender).

Bruchband-Febern in allen Größen verkauft Fr. Lange in Halle, gr. Ulrichsstr. 48.

Neue Photographien.

Murillo-Album in Photographien.

Inhalt:

La conception. — Madonna. — Le précurseur. — Ecce homo. Le sauveur du Monde. — Vierge de Seville. — Vierge de Madrid. — Enfance de Jésus et de St. Jean. — L'enfant Jésus berger.

Titel mit dem Portrait Murillo's in Photographie.

In eleganter Mappe (wie Raphael-Album) Preis: 3 Rthl 22 1/2 Sgr.

Dresdner Gallerie-Album in Photographien.

Inhalt:

1. Raphael, Madonna Sixtina.
2. — Madonna della Sedia.
3. Battoni, Magdalene.
4. Coreggio, die Nacht.
5. — Magdalene.
6. — Franciskus.
7. Holbein, Madonna.
8. Liotardo, Chocolatière.
9. Murillo, Madonna.
10. Renl, Kopf des Heilandens.
11. Mieris, das Atelier.
12. Tizian, Zinsgroschen.

Titel mit Ansicht des neuen Museums.

In eleganter Mappe mit Goldpressung. Preis: 4 Rthl 15 Sgr.

Vorrätzig bei **Schroedel & Simon** in Halle.

Sofort zu vermieten

und nach Gefallen auch sofort zu beziehen ist, wegen Versekung eines Beamten, eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Stuben, 5 Kam-mern und allem Zubehör kleine Ulrichsstr. Nr. 7.

Ein gut erhaltener großer Kronleuchter zu 24 Dellampen ist mit allem Zubehör zu ver-kaufen. Näheres beim Kastellan Boege im hiesigen Theatergebäude.

Sichere Hülfe gegen Ratten, Schwa-ben, Himchen etc. bei

D. Feller, kl. Brauhausgasse 13.

Radical-Mittel gegen Kornwürmer,

Kornböcke u. in Getreidehaufen. Glas 10 Sgr pro Wispel ausreichend bei **D. Feller.**

Es treffen heute Mittag ausgezeichnete Kämmen worunter auch **Franken-sind**, auf der „Mulle“ zum Verkauf ein.

Berichtigung der im 118. Stück des Couriers enthaltenen Anzeige.

Um Irrungen vorzubeugen, bitte ich Die-se-nigen, welche noch Forderungen an mich zu machen haben sollten, diese zu specificiren, worauf ich mich derselben entledigen werde.
 Mauerleine 10 Zoll lang, 5 Zoll breit und 2 1/2 Zoll hoch, a mille 9 und 10 Rthl, Dach-ziegel von 7 bis 8 Rthl, gute Waare, werden auf Bestellungen, welche in meiner Wohnung oder auf der Ziegelei selbst zu machen sind, prompt geliefert; Zahlungen für die Waare können nach Wunsch der Käufer, und zwar nur an mich oder meine Frau geleistet werden.
 Schaafstedt, im Mai 1858.

Fr. Vexold,
Ziegeleibesitzer.

Frischer Kalk

Dienstag den 1. Juni in der Ziegelei bei Sennewitz.

Programm

für die Aktien-Zeichnung Behufs Erbauung einer Eisenbahn von **Halle über Eisleben, Sangerhausen, Nordhausen und Heiligenstadt** nach **Göttingen resp. Münden**, mit Zweigbahn nach **Artern**.

Nachdem seit einer Reihe von Jahren die Herstellung einer Eisenbahn auf der alten Heer- und Handelsstraße durch die gewerb- und productenreiche Gegend von Halle, Eisleben und Nordhausen zum Anschluß an die Hessenschen und Hannoverschen Bahnen vielfach ins Auge gefaßt und vorbereitet worden, ist bei der festeren Gestaltung des Geldmarktes und bei dem wiederkehrenden Vertrauen für solide Unternehmungen dem unterzeichneten Comité von des Herrn Handelsministers Excellenz die Ermächtigung zur Aufnahme von Aktienzeichnungen zu diesem Behufe erteilt worden.

Dabei ist bestimmt, daß die zu bildende Eisenbahn-Gesellschaft zwar die Verpflichtung zur Herstellung einer Bahn von Halle bis Heiligenstadt und von da nach Göttingen oder Münden zu übernehmen hat, daß jedoch das Bauproject eventualiter zunächst auf die Strecke von Halle bis Nordhausen und das in Stamm-Aktien aufzubringende Anlage-Capital auf die Summe von 4 Millionen Thalern beschränkt werden darf und der Gesellschaft überlassen bleibt, die Fortführung der Bahn unter Ausgabe weiterer Stamm-Aktien oder vermittelst einer Prioritäts-Anleihe zu bewirken.

Zugleich ist für die Strecke von Nordhausen bis zur Landesgrenze in Anerkennung des dabei obwaltenden Staatsinteresses eine Beihilfe aus dem Allerhöchsten Legatenfonds in Aussicht gestellt.

Uebrigens ist Seitens der Hohen Nutznießer des Königl. Familien-Fideicommiss-Fonds die Bereitwilligkeit erklärt, für die Halle-Nordhausen-Casseler Bahn Aktien bis zum Betrage der von der Staatsaktie der Thüringischen Eisenbahn über 810,000 Thaler bis zum 25. März 1857 aufgenommenen Dividenden zu zeichnen, welche letztere bis zum Schlusse des Jahres 1856 sich beläufig auf 254,735 Thaler belaufen.

Nach den durch den Ober-Ingenieur der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn im Jahre 1852 gefertigten detaillirten Vorarbeiten betragen die Anlagekosten für die 20 Meilen lange Bahn von Halle über Eisleben und Nordhausen bis zur Hannoverschen Grenze 8,027,225 Thaler, die Kosten für die Strecke Halle — Nordhausen aber einschließlich der auf 400,000 Thaler angenommenen Kosten einer Zweigbahn nach Artern etwas über die Hälfte obigen Gesamtbetrages.

Indem das unterzeichnete Comité hiermit zur Zeichnung von Aktien zur Erbauung vorgebachter Bahn auffordert, ist dasselbe von der in der genauesten Kenntniß der Verhältnisse der Bahn begründeten Ueberzeugung geleitet, daß dem Unternehmen durch die Bedeutsamkeit des Local-Verkehrs wie durch die bereits vorhandenen und durch die Macht der Verhältnisse resp. schwebende Verhandlungen gesicherten Anschlüsse nach Berlin, Leipzig, Magdeburg, Cassel und Nordheim, sowie seiner Zeit an die Bahnen im östlichen Theile des Vaterlandes eine Rentabilität wie vielleicht keiner der jetzt in Aussicht oder Angriff genommenen Bahn-Anlagen gesichert ist.

Das erforderliche Capital — 4 Millionen Thaler — soll in Stamm-Aktien à 100 Thaler beschafft werden, die während der Bauzeit mit 5 pro Cent verzinst werden.

Jeder Zeichner unterwirft sich im Voraus den Bestimmungen, die das Allerhöchsten Orts zu bestätigende Gesellschafts-Statut treffen wird, und verpflichtet sich durch seine Zeichnung insbesondere, auf Erfordern des Comité's nach dem Schlusse der Zeichnungen 10 pro Cent des von ihm gezeichneten, beziehungsweise verhältnismäßig reducirten Betrages an die vom Comité zu bezeichnenden Stellen einzuzahlen.

Sofortige Einzahlungen von mehr als 10 pro Cent sind gestattet.

Die Zeichnungen beginnen sofort; nach dem Schlusse der Zeichnungen, der öffentlich bekannt gemacht werden wird, werden die Zeichner alsbald zu einer General-Verammlung eingeladen werden, um insbesondere Behufs der Vereinbarung des Gesellschafts-Statuts mit der Staatsregierung einen Gesellschafts-Vorstand zu ernennen.

Das Comité zur Erbauung einer Eisenbahn von Halle über Nordhausen bis zur Landesgrenze.

von Hövel, Königl. Bergbauhauptmann.	von Voh, Oberbürgermeister von Halle.	Nummel, Bürgermeister	von Kerzenbrock, Landrath des Mansfelder Seekreises.
Martin, Bürgermeister von Eisleben.	Selwig, Bürgermeister von Sangerhausen.	Schäfer, Bürgermeister von Artern.	von Davier, Landrath des Kreises Nordhausen.
Ulrich, Oberbürgermeister in Nordhausen.	Frang, Landrath des Kreises Nordh.	von Wuffow, Landrath des Heiligenstädter Kreises.	von zur Mühlen, Bürgermeister von Heiligstadt.

Zeichnungen nehmen an:
in Halle die Herren **A. W. Barnitson u. Sohn,**
S. F. Lehmann,
S. Nummel,
H. Streckner,
in Eisleben die Herren **Handelsfaktor Scholz,**
Schreiber Schuger,
A. Sörgel,
in Sangerhausen die Herren **Fr. Dittmar,**
Sparkassenrentant Jungmann,
Fabrikbesitzer J. C. Schmidt,
in Artern die Herren **Bürgermeister Schäfer,**
Untmann Böring,
Gyraud u. Werner,
in Nordhausen die Herren **Bach u. Frenkel,**
Cohn,
Jäger u. Aberholdt,
Oppenheimer,
Hermann Schulze u. Comp.,

in Kelbra Herr **C. Tröbs,**
in Berlin die Herren **Mendelssohn u. Co.,**
in Leipzig die Herren **Frege u. Comp.,**
Better u. Comp.,
in Frankfurt a/M. Herr **Philipp Nicolaus Schmidt,**
in Cöln der **Schaffhausische Bankverein,**
Herr **J. P. Stein,**
in Magdeburg die Herren **Dingel u. Bandelow,**
Leckmann, Koch u. Menfeld,
in Breslau die Herren **Ruffer u. Comp.,**
Eichborn u. Comp.,
in Hannover Herr **A. Meyer,**
in Braunschweig Herr **N. S. Nathalon,**
in Elberfeld die Herren **Daniel v. d. Heydt,**
Kersten u. Söhne,
in Bremen Herr **J. Schulze u. Wolbe,**
in Dresden Herr **Philipp Klimeyer.**

Ein Hauslehrer, der auch Klavierstunde mit geben kann, wird sofort gesucht gr. Steinstr. 5.

Einen Lehrling sucht **H. Schlag,** Schuhmachermstr. in Halle, gr. Märkerstraße 18.

Gebauer-Schwesfke'sche Buchdruckerei in Halle.

Für einen wohlherzogenen, kräftigen jungen Mann, der gegenwärtig noch auf der Schule sich befindet, suche ich, gegen Zahlung eines angemessenen Lehrgeldes, pr. nächste Stern eine Lehrlingsstelle in einer renommirten Material- und Colonialwaaren-Handlung und bitte um gefällige Abgabe von Adressen.

A. Kranz.

Ein junger Mann, welcher Lust hat die Handlung zu erlernen, wird für ein hiesiges Material- und Italienerwaaren-Geschäft zum 1. Juli oder 1. Octbr. gesucht. Adressen beliebe man bei **Ed. Stückerath** in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Ein Paar tüchtige Ziegeldecker-gefallen finden dauernde Arbeit bei dem Ziegeldeckermeister **Friedrich Töpel** in Cönnern.

Ein junger Mann in den Vier Jahren, unverheirathet und militärfrei, der in letzter Zeit als Oberverwalter auf einer Königl. Preussischen Domaine conditionirte, und sowohl über seine Gymnasialbildung als auch über seine Leistungen als Landwirth die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine ähnliche Stellung als Oberverwalter bei einem selbst wirthschaftenden Principat oder als selbstständiger Bewirthschafter eines nicht zu großen Gutes. Der Antritt kann sofort erfolgen. Gebrühe Offerten werden unter der Chiffre **A. B.** poste restante Schmiedeburg, Provinz Sachsen, erbeten.

Einer **Mamsell**, die im Kochen erfahren ist, auch in einer Gastwirthschaft thätig sein muß, kann eine gute Condition nachgewiesen werden durch Herrn **Lütlich** „Sur Tulpe“ in Halle.

Amerik. Pferdezahl-Mais bei Ernst Voigt.

Die Mitglieder der Schlosser-, Schmiede-, Tischler-, Stellmacher- und Böttcher-Innung zu Schraplau wollen sich zum Quartal auf Montag den 31. Mai c. einfinden.

Der Vorstand.

Heute nach 12 Uhr ist ein Portemonnaie auf der Post liegen geblieben oder über die Promenade bis in die Ulrichsstraße verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben Jägerplatz Nr. 9. Inhalt gegen 9 R.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung meiner Tochter **Agnes** mit dem Architect und Maurermeister Herrn **Friedrich Nyffel** zu Leipzig, beehre ich mich Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege ergebenst anzuzeigen.

Weißenfels, den 26. Mai 1858.

Wittve **Schlegel.**

Als Verlobte empfehlen sich

Agnes Otto,
Friedrich Nyffel.

Weißenfels und Leipzig.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere eheliche Verbindung zeigen wir Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an.

Wettin, den 24. Mai 1858.

Carl Kahnt,
Pauline Kahnt geb. Schwencke.

Todes-Anzeige.

Am 22. Mai Nachmittags 1 Uhr ist unser guter Gatte und Pflieger, der Mühlenbesitzer **Wilhelm Sattler**, nach schwerem Kampf im Herrn entschlafen, was allen Freunden mit der Bitte um stilles Beileid tiefbetrübt anzeigen

die Hinterbliebenen.
Weißenschirmbach, den 26. Mai 1858.

Marktberichte.

Halle, den 27. Mai.
Im Allgemeinen stilles Geschäft; bezahlt wurde Weizen 50 — 57 $\frac{1}{2}$, Roggen 38 — 41 $\frac{1}{2}$, Gerste 32 — 35 $\frac{1}{2}$, Hafer 30 — 33 $\frac{1}{2}$.

